



Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 06.10.2017

Beginn: 19:30
Ende: 21:04
Ort der Sitzung: Alte Turnhalle, Nebenraum

Anwesend:

1. Bürgermeister

Winter, Franz

Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Beer, Johann

Federhofer, Hermann

Feuchter, Max Dr.

Folberth, Katja

Fuchs, Michael

Heiß, Karl

Kiefner, Ulrich

Kolb, Georg

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Reuter, Jochen

Riedmüller, Dieter

Ortssprecher

Engerer, Ulrich

Schriftführer/in

Breit, Alexandra

Verwaltung

Heller, Claudia

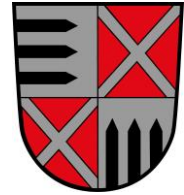
Presse

Baumgärtner, Eugen

Abwesend:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Rotter, Daniel



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Ehrung; Arbeitsjubiläum Franz Winter, 40 Jahre öffentlicher Dienst
- TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.09.2017 (bereitgestelltes Protokoll vom 14.09.2017)
- TOP 3 Baugesuche
- TOP 4 Sanierung Rathaus; mündlicher Bericht
- TOP 4.1 Sanierung Rathaus; Vergabe Bodenbeläge
- TOP 4.2 Sanierung Rathaus; Vergabe Schreinerarbeiten
- TOP 4.3 Sanierung Rathaus, Vergabe Fliesenarbeiten
- TOP 4.4 Sanierung Rathaus; Vergabe Malerarbeiten
- TOP 5 Friedhof Dürrwangen; Neuanlage Urnenfeld
- TOP 6 Lagerboxen
- TOP 6.1 Lagerboxen; Vergabe Materiallieferung
- TOP 6.2 Lagerboxen; Vergabe Einsatz von Baugeräten und Mineralstoffe
- TOP 6.3 Lagerboxen; Vergabe Stützelemente
- TOP 7 Kläranlage Dürrwangen; Geruchsbelästigung in den Sommermonaten
- TOP 8 Bauhof Dürrwangen, Ersatzbeschaffung für den VW-Bus
- TOP 9 Feuerwehren; FFW Neuses; Bescheiderteilung für TSF Logistik
- TOP 10 Veranstaltungshalle "Alte Turnhalle"; WLAN, Vergabe
- TOP 11 Baumaßnahmen 2018; Brückenbau Haslach; möglicher Beginn Ausschreibung
- TOP 12 Dorferneuerung, OT Neuses, Gesprächsrunde im FFW-Haus Flinsberg
- TOP 13 Altdeponie Dürrwangen, Bestandsaufnahme, Geländemodell, Angebot IB Härtfelder
- TOP 14 Grundschule Dürrwangen; Instandsetzung Blitzschutzsystem, Vergabe
- TOP 15 Vereinszuschüsse; TSV 08 Dürrwangen, Zuschussantrag für Kinderspielplatz am Sportgelände
- TOP 16 Region Hesselberg, Leerstandsmanagement, Umsetzung
- TOP 17 Bekanntgaben
- TOP 17.1 Homepage; Veröffentlichung
- TOP 17.2 Sitzungstermine 2017
- TOP 18 Forsteinrichtung, Präsentationstermin am 26.10.2017
- TOP 19 Sonstiges



Erster Bürgermeister Franz Winter eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Ehrung; Arbeitsjubiläum Franz Winter, 40 Jahre öffentlicher Dienst

1. Bgm. Franz Winter vollendete am 01.10.2017 eine Dienstzeit von 40 Jahren im öffentlichen Dienst. Dabei werden auch Zeiten bei der Bundeswehr berücksichtigt. 2. Bürgermeister Jürgen Konsolke überreichte die Dankesurkunde von Frau Emilia Müller (Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration) und gratulierte im Namen der Marktgemeinde. Dazu wurde ein Gutschein ausgehändigt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.09.2017 (bereitgestelltes Protokoll vom 14.09.2017)

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 3 Baugesuche

Es lagen keine Bauanträge vor.

TOP 4 Sanierung Rathaus; mündlicher Bericht

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Winter informierte den Rat, dass die Arbeiten am Dach abgeschlossen sind. Im Lauf der KW 41 wird durch die Fa. Heizungsbau Peter weiter gearbeitet. Die entsprechenden Leitungen sind verlegt und die Rohbauarbeiten bald abgeschlossen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.1 Sanierung Rathaus; Vergabe Bodenbeläge

Sachverhalt:

Zur Submission lagen Angebote von 3 Firmen vor. Die Firmen wurden auf ihre Eignung, zur Durchführung der Bauaufgabe, technisch und wirtschaftlich geprüft. Für die Böden und die damit zusammenhängenden Kosten für das Verlegen sind mit 20.000 € in der Kostenberechnung beinhaltet. Es wird vorgeschlagen, den Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten an die Fa. Schmidtkonz, Arberg zu einer vorläufigen Vertragssumme in Höhe von 18.493,79 € (inkl. MwSt.) zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Vergabe des Fachgewerkes Bodenbeläge an die Fa. Schmidtkonz, Arberg zum Angebotspreis von 18.493,79 €.



einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 4.2 Sanierung Rathaus; Vergabe Schreinerarbeiten

Sachverhalt:

Zur Submission lagen Angebote von 3 Firmen vor. Die Firmen wurden auf ihre Eignung, zur Durchführung der Bauaufgabe, technisch und wirtschaftlich geprüft. Die Schreinerarbeiten sind mit 18.500 € in der Kostenberechnung enthalten. Es wird vorgeschlagen den Auftrag für die Schreinerarbeiten an die Fa. Blumenthal, Dürrwangen zu einer vorläufigen Vertragssumme in Höhe von 22.613,57 € (inkl. MWSt.) zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Vergabe des Fachgewerkes „Schreinerarbeiten“ an die Fa. Blumenthal, Dürrwangen zum Angebotspreis von 22.613,57 € (inkl. MwSt.).

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 4.3 Sanierung Rathaus, Vergabe Fliesenarbeiten

Sachverhalt:

Zur Submission lagen Angebote von 4 Firmen vor. Die Firmen wurden auf ihre Eignung, zur Durchführung der Bauaufgabe, technisch und wirtschaftlich geprüft. Die Fliesenarbeiten sind mit 13.000 € in der Kostenberechnung enthalten. Es wird vorgeschlagen den Auftrag für die Fliesenarbeiten an die Fa. Fliesen Schmitt, Dürrwangen zu einer vorläufigen Vertragssumme in Höhe von 9.149,91 € (inkl. MWSt.) zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Vergabe des Fachgewerkes „Fliesenarbeiten“ an die Fa. Fliesen Schmitt, Dürrwangen zum Angebotspreis von 9.149,91 € (inkl. MwSt.).

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 4.4 Sanierung Rathaus; Vergabe Malerarbeiten

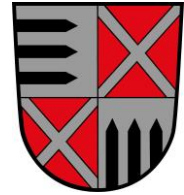
Sachverhalt:

Zur Submission lagen Angebote von 2 Firmen vor. Die Firmen wurden auf ihre Eignung zur Durchführung der Bauaufgabe, technisch und wirtschaftlich geprüft. Die Malerarbeiten sind mit 33.000 € in der Kostenberechnung enthalten. Es wird vorgeschlagen den Auftrag für die Malerarbeiten an die Fa. Maler Kohr, Schnelldorf zu einer vorläufigen Vertragssumme in Höhe von 38.162,47 € (inkl. MwSt.) zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Vergabe des Fachgewerkes „Malerarbeiten“ an die Fa. Maler Kohr, Schnelldorf zum Angebotspreis von 38.162,47 € (inkl. MwSt.).

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14



TOP 5 Friedhof Dürrwangen; Neuanlage Urnenfeld

Sachverhalt:

Im Friedhof stehen derzeit keine Urnengräber zur Verfügung. Aus diesem Grund entschied man sich, die Umsetzung und Anlegung eines Urnen-Gräberfeld anzugehen. In Absprache mit dem Bauhof war man sich schon seit einiger Zeit sicher, es so ähnlich wie bei dem Friedhof Lehengütingen zu machen. So wurde am Montag, 25.09.2017 mit dem Aushub und der Anlegung des Gräberfeldes begonnen. Vorerst werden zwei Reihen mit je 16 Grabstellen, also insgesamt 32 Urnen-Grabstellen, sowie einem Weg vom Hauptgang bis den Urnen-Grabstellen angelegt. Die Urnengrabstellen, die nicht belegt sind, können jederzeit gut durch den Bauhof abgemäht werden. Auch der Weg ist mit dem Rollator begehbar.

Bezüglich der Gehwegplatten wurden zwei Angebote eingeholt, die Fa. Dauberschmidt hat das günstigste Angebot abgegeben. Für 350 Platten 40 cm / 40 cm und 100 Platten 40 cm / 60 cm wird ein Preis von ca. 1.200 € einschl. MwSt angegeben. Der Aushub wurde von Strauß Karl, Eschenlach durchgeführt (einen halben Tag Arbeit) und der Unterbau (Schotter) wurde von der Fa. Uhl in Halsbach geholt.

Die Kosten bei der Fa. Uhl belaufen sich auf ca. 1700 €. Die Platten werden auf Beton gesetzt, um gerade im Umgriff der einzelnen Urnenfelder ein stabiles Umfeld zu bekommen. Auch hier werden verschiedene Angebote eingeholt, um das Wirtschaftlichste auszuwählen. Es wird um Verständnis für die Entscheidung, zur Umsetzung und der nachträglicher Zustimmung durch den Marktgemeinderat gebeten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt nachträglich der Umsetzung zur Anlegung eines neuen Urnenfeldes auf dem Friedhof von Dürrwangen, wie oben beschrieben, zu.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 6 Lagerboxen

TOP 6.1 Lagerboxen; Vergabe Materiallieferung

Sachverhalt:

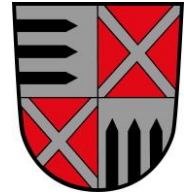
Bezüglich des Materialbedarfs wurden drei Firmen gebeten, Angebote abzugeben. Alle drei Firmen haben Angebote abgegeben. Wobei darauf hingewiesen wurde, dass offen ist, ob alle angefragten Materialien benötigen werden.

In den Angebotspreisen sind folgende Materiallieferungen enthalten: Entwässerungsleitungen/-rohre mit Bögen und Zubehör, Straßenabläufe, Entwässerungskastentrinnen, Betonstahl für Fundamente und Bodenplatte der Materialboxen, Beton für Fundamente und Bodenplatte der Materialboxen.

Nicht enthalten ist das Material für den eigentlichen Straßenbau zwischen den Boxen und den Hallen. Diese Materialien wird man sich bei Bedarf anbieten lassen. Vor dem Frühjahr 2018 wird dies nicht erfolgen, denn eine Preisbindung für den Zeitraum für ein halbes Jahr im Voraus, ist in der Regel nicht bindend.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Fa. BayWa, Dinkelsbühl zu einem Angebotspreis von 9.073,86 € (brutto) abgegeben.

GR Heiß fragte an, ob die Abrechnung nach genauer Lieferung bzw. Materialliste erfolge. Bgm. Winter bestätigte das.



Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Materiallieferungen für den Bau der Lagerboxen am Bauhof an die Fa. BayWa in Höhe von 9.073,86 € (brutto) zu vergeben.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 6.2 Lagerboxen; Vergabe Einsatz von Baugeräten und Mineralstoffe

Sachverhalt:

Bezüglich des Einsatzes von Baugeräten und Mineralstoffe wurden drei Firmen gebeten, Angebote abzugeben. Alle drei Firmen haben Angebote abgegeben. Auch hier wurde darauf hingewiesen, dass es offen ist, in welchem Umfang und Ausmaß die einzelnen angeforderten Leistungen angefordert werden. Dies wird auch hier, je nach Bedarf, stattfinden.

In diesen Angebotspreisen sind enthalten: Maschinen- und Geräte, wie Bagger, LKW, Rüttelplatten, usw., Materiallieferungen von Sand, Vortriebmaterial, Auffüllsand, Frostschutzmaterial, sowie Entsorgung und Verwertung von überschüssigen Bodenaushub.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Fa. Uhl, Halsbach zu einem Angebotspreis von 18.105,85 € (brutto) abgegeben. Wir empfehlen dem Marktgemeinderat die Vergabe an die Fa. Uhl, Halsbach.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Einsatz von Baugeräten, sowie die Beschaffung von Mineralstoffe von der Fa. Uhl, Halsbach für das Bauvorhaben Lagerboxen zum Preis von 18.105,85 € zu beauftragen.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 6.3 Lagerboxen; Vergabe Stützelemente

Sachverhalt:

In der Planung und auch in der Genehmigung wurde eine Wandhöhe von 2,50 m geplant und auch ausgeschrieben. Nach Diskussion und Rücksprache mit dem Bauhof würde auch eine Wandhöhe von 2,00 m ausreichen. Die Ausschreibung wurde auf diese Zahlen reduziert (Höhe, Stärke).

Generell wurde die Frage nach der Wandstärke gestellt. Dazu teilte die Fa. Farmbau (wirtschaftlichster Anbieter) mit: Bei Elementhöhen von 2,50 m beruht die Wandstärke 20 cm auf einer Regelberechnung für das angebotene System. Wenn die Wandhöhe auf 2 m reduziert wird, würde sich die Wanddicke auf 18 cm reduzieren.

Weiterhin wurde angeregt, ob links und rechts der einzelnen Boxen im oberen Teil die Wände abgeschrägt sein könnten. Würde „dieses Modell“ Kosten reduzieren? Die Fa. Farmbau (wirtschaftlichster Anbieter) bietet diese Abschrägungen an, kostentechnisch bringt dies jedoch keine Veränderung, da ein erhöhter Schalungsaufwand entstehen würde.

Eine weitere Frage galt den notwendigen Fundamenten. Sowohl die Fa. Farmbau und der weitere Anbieter fordern für ihre Wandelementsysteme Punkt- bzw. Streifenfundamente. Weiter wurde erläutert, dass Systeme mit Flachgründungen (z.B. Mauerscheibenelemente) benötigen ebenso ein Beton-Fundament, welche zwar in der Stärke geringer ist, als bei einer Wandkonstruktion, die Frostsicherheit jedoch darunter mit dem Einbau von Frostschutzmaterial gesichert werden muss.



Auch L-Steine benötigen in der Regel eine Frostschutzschicht und eine Beton-Sauberkeitsschicht als Fundament. Die Standfestigkeit (Widerstand gegen Kippen) beruht bei dem System darauf, dass in der Regel die Rückseite über dem Winkel mit Bodenmaterial angefüllt oder auf der Innenseite mit einer bauseitigen Beton-Bodenplatte beschwert wird. Für Zwischenwände können Elemente mit Doppelstützfunktion eingesetzt werden.

Da die Boxen mit unterschiedlichem Material und Mengen belegt werden, ist bei den Zwischenwänden ein stabiles System zu gewährleisten. Es gibt Hersteller von Stützelementen, die Sonderlösungen anbieten. Für eine Angebotserstellung müsste die Planung der Anlage bei den Lieferanten eingereicht werden, damit diese eine Lösung anhand ihrer Produktpalette erstellen können. Auch die statistischen Nachweise müssten diese Hersteller anbieten. Die Bodenplatte ist auch bei diesem System bauseits in Ortsbetonbauweise einzubauen. Zum vorliegenden System und Angebot dürften sich kaum Preisvorteile ergeben.

Weiter bat man um eine Aussage zur Frage, ob die Anlage komplett durch den Bauhof aufgebaut werden kann. Dazu die Antwort:

In Eigenregie schalen und betonieren, wird auch bei Einsatz der Bauhofmitarbeiter für eine sehr kostenintensive Lösung gehalten. Es wird für die Gesamtkonstruktion eine statische Berechnung benötigt sowie Schalungs- und Bewehrungspläne. Hierfür wäre ein Statik-büro einzusetzen. Beim vorliegenden Angebot betragen die Kosten für die Gesamtstatik 1.500 €. Zudem muss das Schalungsmaterial angemietet werden. Die Arbeiten bei dieser Bauweise sind sehr zeitintensiv (Schalungsaufbau und Sicherung, Einbau der Bewehrung, Betonieren in mehreren Arbeitsgängen). Die Gewährleistung / Qualitätssicherung (Sichtbetonflächen) liegt in diesem Fall vollständig beim Bauhof.

Insgesamt wurde bei fünf Herstellern angefragt und um die Abgabe eines Angebots gebeten. Zwei Firmen haben Angebote abgegeben. Nach Prüfung der beiden vorliegenden Angebote und unter Berücksichtigung einer Wandhöhe von 2,00 m, bei einer Wandstärke von 18 cm wurde das Angebot der Fa. Farmbau, Langenburg als wirtschaftlichstes Angebot gewertet. Einschl. der Erstellung der statischen Unterlagen und Nachweise für die Gesamtanlage beträgt die Angebotssumme 28.331,52 € (brutto).

Im Marktgemeinderat herrschte eine rege Diskussion über die Vollständigkeit der angeschriebenen Firmen und ob diese fachlich geeignet wären. Schlussendlich herrschte jedoch Einigkeit im Gremium, dass der Vergabe nichts mehr im Weg steht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Vergabe an die Fa. Farmbau, Langenburg zum Angebotspreis in Höhe von 28.331,52 € (brutto).

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 7 Kläranlage Dürrwangen; Geruchsbelästigung in den Sommermonaten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Bauausschusssitzung wurde kurz über die Geruchsbelästigung der Kläranlage Dürrwangen in den Sommermonaten gesprochen. Der Klärwärter tauschte sich dazu schon mit dem Nachbarschaftsvorsitzenden aus und von Gemeindeseite fand ein Dialog mit dem IB Miller statt.

Aus diesen Gesprächen kann Folgendes berichtet werden:



In den Sommermonaten und bei ungünstiger Wetterkonstellation kann es durchaus sein, dass von der Kläranlage Geruchsbelästigungen ausgehen. Um es von vorne herein klar zu stellen, das System der Reinigung ist korrekt und auch genehmigt. Dazu kommt, dass die Abwasserwerte stimmen und somit kein Anlass zur Verbesserung der Anlage zu erkennen ist.

Vom IB Miller wurde folgender Text zur Erklärung übersandt:

„Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Kläranlage Dürrwangen derzeit aus wasserrechtlicher Sicht keinen Handlungsbedarf ausweist und aktuell die geforderten Ablaufwerte eingehalten werden. Für einen olfaktorisch motivierten Ausbau der Kläranlage Dürrwangen (Neubau Belebungsbecken) sind Investitionskosten von deutlich über 1 Mio EUR (netto) zu berücksichtigen.

Es wird empfohlen in den betreffenden Monaten Juni, Juli und August den Füllstand im Schlammstapelbehälter niedrig zu halten und die Oberfläche mit einer Betriebswasserschicht von ca. 0,3-0,5m als Geruchsverschluss zu betreiben.“

Somit wird nun versucht schon frühzeitig vor dem Sommer das Schlamm-polder zu entleeren und über den Sommer – über dem Schlamm – eine Wasserschicht, als Geruchsverschluss zu betreiben.

Bezüglich des Hinweises der Fa. Rekothem, dass wegen der intensiven Geruchsbelästigung, den Klärschlamm vorläufig nicht mehr abnehmen wird, gibt es in Kürze einen gemeinsamen Termin mit der Region und den beteiligten Gemeinden.

GR Reuter fragte nach alternativen Anbietern. Bgm. Winter bestätigte das und erläuterte, dass Flachslanden und Langfurth über die Landwirtschaft ihren Klärschlamm entsorgen. GR Heiß erwähnte dazu, dass die Haftungsfrage für das Aufbringen aufs Feld nicht abschließend geklärt ist.

Einigkeit herrschte darüber, dass man dem geplanten Vorgehen zustimmt und den Besprechungstermin mit der Fa. Rekothem abwartet.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 8 Bauhof Dürrwangen, Ersatzbeschaffung für den VW-Bus

Sachverhalt:

Im Haushalt 2017 wurde für den VW-Bus eine Ersatzbeschaffung in Höhe von 20.000 € eingestellt. Das Fahrzeug hat TÜV bis zum Dezember 2017.

Der Bauhof bittet aber darum nicht mehr ein Fahrzeug mit Planenaufbau zu beschaffen, sondern einen geschlossenen Kastenwagen zu kaufen. Grund hierfür ist, dass Materialien – meist Werkzeuge oder Gerätschaften die im Aufbau liegen - nicht sicher weggesperrt werden können.

Der Bauhof sucht derzeit nach geeigneten Fahrzeugen. Zur nächsten Sitzung sollen passende Angebote vorgelegt werden.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen



TOP 9 Feuerwehren; FFW Neuses; Bescheiderteilung für TSF Logistik

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 12.09.2017 hat die Regierung von Mittelfranken den Bescheid zur Beschaffung des TSF-Logistik für die FFW Neuses übersandt. Als Festbetragsfinanzierung erhält die Marktgemeinde Dürrwangen eine Gesamtzuwendung in Höhe von 46.000 €. Somit kann die Ausschreibung des Fahrzeuges beginnen. Dies wurde mit der Stadt Feuchtwangen (Herrn Schneider) und den Verantwortlichen der FFW Neuses besprochen. Im Gegensatz zur Normbeladung wird das Fahrzeug „ohne Atemschutz“ bestellt. Hingewiesen wird jedoch auf die Empfehlung, dass die personelle Mindeststärke der Wehr in Neuses gewährleistet ist. Mit diesem neuen Fahrzeug wird nicht nur die Notwendigkeit der Wehr in den Ortsteilen Neuses, Flinsberg und Hopfengarten unterstrichen, die Hoffnung besteht auch, dass junge und neue Mitglieder zur Wehr hinzukommen. Ein neues Fahrzeug, neue Aufgabenfelder, sowie die Qualifizierung zu einer „Spezialtruppe“ wäre ein guter Ansatz für eine neue und kräftige Motivation „Feuerwehrlern“ zu werden. Die Gruppe um Kommandant Karl Hertlein wird auch diese Aufgabe intensiv und ernst angehen. Bgm. Winter bedankt sich bei der Mitarbeit in Bezug auf die Beschaffung dieses Fahrzeuges. Erwähnenswert ist aber auch das gute Zusammenwirken mit der Wehr in Krapfenau und die Stadt Feuchtwangen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 10 Veranstaltungshalle "Alte Turnhalle"; WLAN, Vergabe

Sachverhalt:

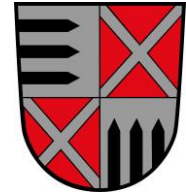
In der gemeindlichen Veranstaltungshalle „Alte Turnhalle“ soll für den gesamten Hallenbereich ein WLAN-Netz zur Bereitstellung einer drahtlosen Telekommunikationsmöglichkeit installiert werden. In der MGR-Sitzung am 04.08.2017 sollte die Vergabe an die Telekom Deutschland GmbH und Installation beschlossen werden. Nach Diskussion und verschiedenen Rückfragen wurde die Beschlussfassung zurückgestellt.

Der Hausmeister und die Verwaltung nehmen zu den Fragen wie folgt Stellung:

Das Thema Internet und WLAN in der „Alten Turnhalle“ werden als ein „Muss“ in der heutigen Zeit angesehen. Seit dem nunmehr fast 6-jährigen Bestehen der „Alten Turnhalle“ wurde schon von vielen Mietern nach Internet und WLAN in der Halle gefragt. Die Einrichtung des Internets und WLAN wird nicht nur für die Gemeinderatssitzungen als notwendig angesehen, sondern vor allem um mit der Halle für die Zukunft gerüstet zu sein und bei den Mietern weiter punkten zu können.

Auf die Frage, ob das Ganze nicht mit einer FRITZ!Box zu lösen sei, wird wie folgt beantwortet:

Jeder Besitzer eines Einfamilienhaus, der Internet und WLAN hat, und dieses mit Handy, Tablet und mittlerweile auch Fernsehern und Blu-ray Playern nutzt, weiß, dass es im Haus Punkte gibt wo der Empfang von Daten sehr schlecht ist. Um Abhilfe zu schaffen kauft sicher der Hausbesitzer im Handel mind. zwei sogenannte WLAN-Repeater, um überall und im entsprechenden Umfang Empfang zu haben. Man stelle sich nun die Größenordnung der „Alten Turnhalle“ vor. Da reicht keine einzelne FRITZ!Box und ein kleiner Repeater um einen lückenlosen Empfang zu gewährleisten.



Die im Angebot der Telekom ausgeschriebenen Teile, Lacom VPN Router (=FRITZ!Box) und die drei Lacom Wireless Access Point (=WLAN-Repeater) sind nötig, um den uneingeschränkten Empfang von Daten mit allen gängigen Endgeräten in bester Qualität zu sichern. Des Weiteren ist im Angebot enthalten, dass der Zugangscod zum WLAN und Internet von Gemeindeseite geändert werden kann und somit eine hohe Sicherheit gegeben ist. Zur Frage, warum das mit der Telekom gemacht werden soll: Die Telekom bietet ein fast störungsfreies Netz, was beim Mitbewerber Vodafone oft zu Wünschen übrig lässt.

Vorschlag Vergabe (entspricht Vorlage zur MGR-Sitzung am 04.08.2017):

Die Möglichkeit zur Teilnahme an der „Initiative BayernWLAN“ des Freistaates Bayern, in der die Verwaltung einen Standort an der Veranstaltungshalle vorgesehen hatte, wurde in der MGR-Sitzung am 05.08.2016 abgelehnt.

In der MGR-Sitzung am 09.06.2017 wurde eine Kostenermittlung für die Installation eines eigenen privaten WLAN-Netzes durch Bgm. Winter vorgeschlagen.

Vom Hausmeister der Grundschule Dürrwangen wurde im Nachgang der MGR-Sitzung am 05.08.2016 ein Angebot zur Installation eines privaten WLAN bei der Telekom Deutschland GmbH eingeholt.

Das Leistungsverzeichnis enthält

- Lancom VPN-Router inkl. Wandhalterung, Public Spot Option, Hotspot-Option
- Lancom Ethernet Switch inkl. Montage
- 3 x Wireless Single Radio Access Point inkl. Montage
- Fahrtkosten
- Monatlicher Grundpreis

Die einmaligen Kosten betragen 2.857,94 € (inkl. MwSt.), die laufenden monatlichen Kosten 47,54 € (inkl. MwSt.). Leichte Abweichungen von den Kosten könnten entstehen, da die Bindefrist des Angebots bereits abgelaufen ist.

Es wird vorgeschlagen, das Angebot der Telekom Deutschland GmbH anzunehmen und ein privates WLAN in der „Alten Turnhalle“ zu installieren.

GR Kriegler schlug vor einen ortsansässigen Elektrotechniker in die Vergabe und Installation mit einzubinden. Bgm. Winter erklärte, dass man die Vergabe dann bis zur nächsten Sitzung zurückstellen müsse. Darüber herrschte Einigkeit im Marktgemeinderat.

Beschluss:

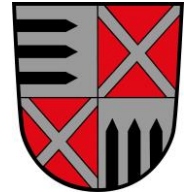
zurückgestellt

TOP 11 Baumaßnahmen 2018; Brückenbau Haslach; möglicher Beginn Ausschreibung

Sachverhalt:

Auf Grund der aktuellen und geplanten Bauvorhaben 2018 und der freien Kapazitäten bei Baufirmen zu erhalten, soll mit dem Marktgemeinderat die Situation besprochen und das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Im Jahr 2018 stehen die Brücke am Bach beim Dattelhof (über den Hofwiesbach) und die Brücke bei der Lohmühle, über das Hühnerbächlein an. Bei dem vor Jahren durchgeführten



„Brücken-TÜV“ kam man zur Entscheidung, mittelfristig die Brücken abzurechen und neu zu errichten.

Vorgeschlagen wird, nun in die Ausschreibungsphase zu gehen und die geeigneten Unternehmen noch im Herbst anzuschreiben. Die Ausführung soll „im Laufe des Jahres 2018“ vorgegeben werden. So könne man interessante und attraktive Angebote erhalten.

GR Kiefner schlug vor, die Fertigstellung zu einem bestimmten Zeitpunkt bzw. ein Zeitfenster vorzugeben. Des Weiteren sollten die Arbeiten zusammenhängend ausgeführt werden. GR Reuter fragte nach dem Deckenbauprogramm. Bgm. Winter erklärte, dass es dabei um 15 Straßen handelt, die mit dem Kreisbauhofleiter durchgesprochen werden müssen.

Für die Instandhaltung i. S. „Brücken-TÜV“ soll das IB Härtfelder eingeschaltet werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 12 Dorferneuerung, OT Neuses, Gesprächsrunde im FFW-Haus Flinsberg

Sachverhalt:

In der Oktober-Ausgabe des Amts- und Mitteilungsblattes werden die Mitbürger/-innen des OT Neuses in das Feuerwehrgerätehaus Flinsberg zu einem Dialog bezüglich Dorferneuerung für den OT Neuses eingeladen.

Zu diesem Termin sind natürlich auch alle Marktgemeinderäte eingeladen. Es ist nicht geplant, hierzu schon Vertreter des Amtes für ländliche Entwicklung mit hinzu zuziehen.

Die Versammlung findet statt am Freitag, 20.10.2017, 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Flinsberg. Hierzu können alle Gemeindebürger als Gäste erscheinen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 13 Altdeponie Dürrwangen, Bestandsaufnahme, Geländemodell, Angebot IB Härtfelder

Sachverhalt:

Bezüglich der Altdeponie Dürrwangen kann zum aktuellen Zeitpunkt nach wie vor noch nicht mitgeteilt werden, ob die Grundwassermessstellen verbleiben sollen oder gezogen werden müssen. In der letzten Sitzung hat der MGR zugestimmt, in die Vorbereitung zu gehen. Da die Aufgabenstellung noch nicht endgültig geklärt (Grundwassermessstellen) ist, wurde entschieden vorerst nur solche Arbeiten anzugehen, die auf alle Fälle kommen werden. Mit dem IB Härtfelder und MGR Markus Kriegler wurde die Altdeponie Dürrwangen besichtigt und man würde vorerst

- eine Bestandsvermessung,
- die Erstellung eines Digitalen Geländemodells, sowie
- einen Bestandsplan



angehen. Weitere Schritte und Aufgaben werden dann angegangen, wenn die Vorgaben von Amtsseite abschließend vorgelegt sind. Das Büro IB Härtfelder hat ein Angebot unterbreitet, die diese Aufgaben pauschal mit einem Betrag von 1.011,50 € beinhaltet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen stimmt der Auftragsvergabe – wie dargestellt – mit dem IB Härtfelder zu einem Preis von 1.011,50 € zu.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 14 Grundschule Dürrwangen; Instandsetzung Blitzschutzsystem, Vergabe

Sachverhalt:

Am 18.05.2017 fand die turnusmäßige Überprüfung des Blitzschutzsystems der Grundschule Dürrwangen statt.

Hier wurden verschiedenste Abweichungen und Mängel festgestellt:

- Einbau Kombi-Ableiter in Zuleitung der Hauptverteilung Schule und Turnhalle.
- Umklemmen Erderschiene Telefoneinspeisung auf Haupterderschiene
- Überflüssige, lose Leitungen an den gewechselten Fenstern sind zu entfernen oder befestigen
- Lose Anschlüsse der Ableitungen der Turnhalle sind Instand zu setzen.
- Beginnender Rost an einer Leitung ist zu stoppen
- Anbringung einer isolierter Fangeinrichtung zwischen Sirene und Fangleitung
- Anschluss metallene Schornsteininnenverrohrung / VA Schornstein an Schutzpotentialausgleich
- Neu geschaffene Näherung an einer Leitung ist zu beseitigen.

Die Anlage ist zwar funktionstüchtig, die Instandsetzung bzw. Mängelbeseitigung ist aber baldmöglichst durchzuführen.

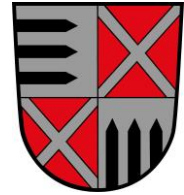
Vom Hausmeister wurden Angebote von 2 Firmen eingeholt. Nach Auswertung der Angebote kann das Angebot der Fa. Prüfdienst für Blitzschutz (07381 Pößneck), die auch die Überprüfung der Anlage vorgenommen hat, mit einem Betrag von 2.049,69 € (inkl. MwSt.) als wirtschaftlichster Bieter festgestellt werden. Das nächsthöhere Angebot liegt ca. 190 % (= 3.900,31 €) über dem Angebot der Fa. Prüfdienst für Blitzschutz.

GR Konsolke fragte nach, warum das Blitzschutzsystem nicht mit dem Konjunkturprogramm II mitgemacht wurde. Bgm. Winter erläuterte, dass diese Mängel damals noch nicht bestanden haben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Vergabe der Instandsetzungsarbeiten am Blitzschutzsystem der Grundschule Dürrwangen an die Fa. Prüfdienst für Blitzschutz (07381 Pößneck) zum Angebotspreis von 2.049,69 € (inkl. MwSt.).

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14



TOP 15 Vereinszuschüsse; TSV 08 Dürrwangen, Zuschussantrag für Kinderspielplatz am Sportgelände

Sachverhalt:

Der TSV 08 Dürrwangen hat am Sportplatzgelände den bisherigen Kinderspielplatz komplett erneuert. Der TSV 08 Dürrwangen beantragte mit Schreiben vom 16.08.2017 unter Vorlage einer Kostenaufstellung und den Rechnungen die Gewährung des Zuschusses: Die Maßnahme erforderte Fremdaufwendungen von 8.802,92 € für Fundamente und Spielgeräte. Die Arbeiten erfolgten in Eigenleistung und sind nicht Gegenstand des Zuschussantrages.

Entsprechend des Zuschussantrages wird empfohlen, dem TSV 08 Dürrwangen einen Zuschuss von 1.056,35 € (12 % aus 8.802,92 €) zu gewähren, verbunden mit dem Hinweis, dass künftige Zuschüsse vorher schriftlich zu beantragen sind.

Beschluss:

Dem TSV 08 Dürrwangen wird für die Erneuerung des Kinderspielplatzes am Sportgelände ein Zuschuss von 1.056,35 € gewährt.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 16 Region Hesselberg, Leerstandsmanagement, Umsetzung

Sachverhalt:

Zum Thema Leerstandsmanagement wollte man längst aktiv sein. Eine Grundlage (leere Datenbank) der LfU hat man bekommen, um ganze Anwesen und Problemkonstellationen von leerstehenden Häusern/Wohnungen oder Grundstücken festzuhalten und zu dokumentieren. Weitere Arbeiten (Aufnahme von Grundstücken/Wohnungen) konnten bis jetzt nicht getätigt werden.

In ähnlicher Konstellation sehen sich viele Gemeinden in der Entwicklungsregion Hesselberg. In einer der letzten Versammlungen war somit dieses Thema, ein Schwerpunktthema. Die Geschäftsstelle hat sich darauf hin, mit einigen Anwendern ausgetauscht und versucht nun eine praktische Umsetzung anzugehen. Vorreiter zu diesem Thema war der Landkreis Donau-Ries, der hier uns schon einiges voraus ist.

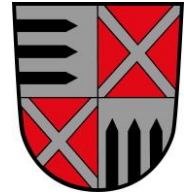
Nun ist ein Konzept entstanden, das finanziell unterstützt wird über das Regionalmanagement und für einen Teil der Umsetzung (Leistungsbaustein 3) eine finanzielle Beteiligung von der Gemeinde vorsieht. Der einheitliche Betrag für die beteiligten Gemeinden wurde mit 1.864,40 € benannt, wenn sich insgesamt 20 Kommunen an dem Projekt beteiligen.

2. Bgm. Konsolke erwähnte, dass es aus eigenem Interesse angegangen werden sollte um daraus Erkenntnisse zu erzielen. GR Kiefner fragte nach der Karte aus der Ortskernsanierung für Dürrwangen. GR Reuter wollte wissen, wie die Region die Marktgemeinde dabei unterstützt und wie es weiter geht. Bgm. Winter erklärte, dass die Bestandsaufnahme durch das Regionalmanagement getätigt wird. Die spätere Pflege soll durch die Verwaltung getätigt werden. 3. Bgm. Kolb begrüßte den günstigen Preis für die Erfassung.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen hat Kenntnis vom Projekt „Leerstandsmanagement“ der Region Hesselberg und stimmt der Beteiligung mit allen vier Leistungsbausteinen zu. Der einmalige Beitrag am Projekt für die Marktgemeinde Dürrwangen beträgt 1.864,40 €.

einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Anwesend 14



TOP 17 Bekanntgaben

TOP 17.1 Homepage; Veröffentlichung

Sachverhalt:

Die Neuerstellung der Homepage ist demnächst abgeschlossen. Die Inhalte werden noch durch die Verwaltung aktualisiert. Es ist geplant, Mitte November die Homepage durch die Fa. Hirsch&Wölfl zu veröffentlichen.

Die Marktgemeinderäte erhalten per Email einen Link, um sich die Homepage vorab anzusehen. Da die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen ist, sind noch nicht alle Daten/Inhalte aktuell bzw. korrekt eingestellt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 17.2 Sitzungstermine 2017

Sachverhalt:

Folgende Termine für die Sitzungen des Marktgemeinderats sind vorgesehen:

- Dienstag, 07.11.2017 und
- Freitag, 01.12.2017

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 18 Forsteinrichtung, Präsentationstermin am 26.10.2017

Sachverhalt:

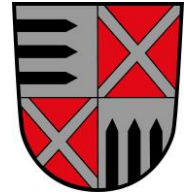
Die Forstsachverständige Wenig hat für den Gemeindewald Dürrwangen turnusgemäß eine neue Forsteinrichtung erstellt. Frau Wenig, Revierleiter Wilhelm und der neue Betriebsleiter Andreas Egl vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach werden dem Gemeinderat die neue Forsteinrichtung am Donnerstag, 26.10.2017 um 15.00 Uhr anhand von praktischen Beispielen im Wald vorstellen.

Die Forsteinrichtung ist eine mittel- und langfristige Forstbetriebsplanung. Sie wird alle 20 Jahre erstellt, nach zehn Jahren wird überprüft, ob eine vorzeitige Erneuerung oder Ergänzung nötig ist. Inhalt sind die Aufnahme des aktuellen Waldzustandes, die Überprüfung und Bewertung des bisherigen Vorgehens und die Maßnahmenplanung für den nächsten Zeitabschnitt. Die Forsteinrichtung ist eine wesentliche Grundlage für die gesetzlich geforderte vorbildliche Bewirtschaftung der Kommunalwälder. Die Ziele und geplanten Maßnahmen der Forsteinrichtung sind verbindlich.

Der Termin wurde so gewählt, damit evtl. auch der eine oder andere Marktgemeinderat den Termin wahrnehmen kann.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen



TOP 19 Sonstiges

Sachverhalt:

Angefragt wurde wie lang die Arbeiten an der Hesselbergstr. noch andauern. Bgm. Winter erklärte, dass Anfang der kommenden Woche asphaltiert werden.

Angeregt wurde, dass das Geschwindigkeitsmessgerät in der Witzmannsmühle aufgestellt werden soll.

Schritfführer:
Alexandra Breit

Vorsitzender:
Franz Winter